

Protokoll

Kirchlicher Bezirk Bern-Mittelland Süd

2. Juni 2015, 19.00 bis 20.40Uhr
Im Kirchgemeindehaus Zäziwil

Anwesend

Vorsitz	Bruno Sigrist, Präsident
Vorstand	Monika Gysler, Vorstand Beat Hostettler, Vorstand Anita Zocchi Fischer, Vorstand Ursula Hirter-Wälti, Vorstand entschuldigt
Protokoll	Nicole Lüthi, Sekretärin
Anwesend	20 Stimmberechtigte Kirchgemeinderatspräsidentinnen – und präsidenten bzw. deren Stellvertreter Synodale Vertretung Sozialdiakonie Gäste (gemäss Präsenzlisten in der Beilage)
Stimmzähler	Stephan Loosli, Grosshöchstetten

Anwesende Kirchgemeinden

Biglen	Oberdiessbach
Grosshöchstetten	Riggisberg
Guggisberg	Rüeggisberg
Kehrsatz	Rüscheegg
Kirchdorf	Schlosswil
Köniz	Schwarzenburg
Konolfingen	Thurnen
Linden	Walkringen
Muri-Gümligen	Wichtrach
Oberbalm	Zimmerwald

Entschuldigte Kirchgemeinden

Belp-Belpberg-Toffen
Gerzensee
Münsingen

Synodale gemäss Anwesenheitsliste

Biglen: Barth Regula

Grosshöchstetten: Flückiger Johannes, Loosli Stephan

Guggisberg&Rüschegg: Liechti Ursula

Kehrsatz: Bühlmann Georges

Köniz: Koshy Verena, Rügger-Prim Maja

Linden&Walkringen: Aeschlimann-Schneider Ursula

Münsingen: Moser Fritz

Muri-Gümligen: Gebauer Heidi, Knoch Christoph

Wichtrach: Schmid-Meister Anne-Marie

Gäste

Josi Johannes, Präsident KGK

Tschabold Peter, Revisor

Vertreterin Sozialdiakonie

Münsingen, Hinz Eve

Total Stimmkraft: 75 Stimmen

Anwesend: 62 Stimmen

Absolutes Mehr: 32

Die Publikation erfolgte vorschriftsgemäss und termingerecht, die Bezirkssynode wurde an der letzten Bezirkssynode vom 11. November 2014 angekündigt und Sie wurden termingerecht mit Mail vom 30. April 2015 eingeladen.

Die Stimmkraft richtet sich nach der Grösse der jeweiligen Kirchgemeinde. Alle Stimmberechtigten haben einen Stimmrechtsausweis mit aufgedruckter Stimmkraft erhalten. Die Stimmrechtsausweise werden erklärt.

Traktandenliste

- 1. Begrüssung**
 - 2. Wahl der Stimmzähler**
 - 3. Genehmigung Protokoll der Bezirkssynode vom 11. November 2014**
 - 4. Genehmigung Jahresrechnung 2014**
 - 5. Genehmigung Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2014**
 - 6. Budget 2016 mit Finanzplan, Beiträge der Kirchgemeinden 2016**
 - 7. Genehmigung Reglement der Kirchlichen Gantrisch-Kommission (KGK)**
 - 8. Wahl der Kommissionsmitglieder der KGK**
 - 9. Ev. Synode-Ergänzungswahlen**
 - 10. Tätigkeiten 2015 und Plan für 2016**
 - 11. Informationen**
 - 12. Verschiedenes**
-

1 Begrüssung

Ernst Zürcher, Kirchgemeinderatspräsident von Grosshöchstetten, begrüsst alle Teilnehmer und stellt kurz die Kirchgemeinde Grosshöchstetten vor. Im Frühsommer 2016 wird die erneuerte Kirche Grosshöchstetten eingeweiht. Zu diesem speziellen Anlass sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.

2 Wahl der Stimmzähler

Sprecher: Bruno Sigrist

Als Stimmzähler wird Stephan Loosli vorgeschlagen – es erfolgen keine Einwände, Herr Stephan Loosli ist stillschweigend gewählt.

3 Genehmigung Protokoll der Bezirkssynode vom 11. November 2014

Sprecher: Bruno Sigrist

Das Protokoll wurde den Kirchgemeinden bereits zugestellt und ist auf der Webseite des Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Süd abrufbar.

Diskussion

-

Abstimmung

Das Protokoll wird einstimmig mit 62 Ja-Stimmen angenommen.

Der Präsident erklärt damit das Protokoll als genehmigt, mit bestem Dank an die Erstellerin Nicole Lüthi.

4 Genehmigung Jahresrechnung 2014

Sprecher: Beat Hostettler

Zur Einladung an die heutige Bezirkssynode haben die Eingeladenen die Jahresrechnung 2014 und die Bilanz 2014 erhalten (Beilage des heutigen Protokolls). Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem erfreulich positiven Resultat. Einsparungen konnten gemacht werden, vor allem auch deshalb, weil noch nicht alle Posten im Einsatz waren. Einnahmen total CHF 11'991.50, Ausgaben total CHF 8'852.80, somit besteht ein Ueberschuss von CHF 3'138.70.

Diskussion

-

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2014 wird mit 62 Ja-Stimmen angenommen

Sprecher: Bruno Sigrist

Der Tätigkeitsbericht wurde als Beilage zur Einladung bereits verschickt (Beilage des heutigen Protokolls). Die Anwesenden verzichten darauf, dass der Bericht nochmals vorgelesen wird.

Diskussion

-

Abstimmung

Die Bezirkssynode stimmt mit 62 Ja-Stimmen dem Tätigkeitsbericht zu.

Sprecher: Beat Hostettler

Das Budget 2016 mit Finanzplan sowie Beiträge der Kirchgemeinden 2016 (Beilage des heutigen Protokolls) werden vorgestellt. Für das Jahr 2019 wird mit einem Defizit gerechnet, da in diesem Jahr Synodalwahlen stattfinden und dafür Inserate geschaltet werden müssen. Es ist jedoch gut möglich, dass diese Kosten mit dem aus den Vorjahren getätigten Überschuss ausgeglichen werden können.

Dankt für die Beiträge 2015 der Kirchgemeinden. Die Einzahlungen sind alle pünktlich eingetroffen.

Diskussion

-

Abstimmung

Die Bezirkssynode stimmt mit 62 Ja-Stimmen dem Budget 2016 mit Finanzplan und Beiträge der Kirchgemeinden 2016 zu.

Bruno Sigrist erläutert nochmals kurz, dass dem Antrag der Schaffung der Kirchlichen Gantrischkommission bereits an der letzten Bezirkssynode zugestimmt wurde. Offen blieb damals die Genehmigung des Reglementes (Beilage zum heutigen Protokoll) und die Wahl der Kommissionsmitglieder.

Johannes Josi, Präsident KGK, dankt nochmals herzlich für die Zustimmung zur Schaffung der KGK, die Freude in der Kommission war gross. Er bittet alle Kirchgemeinderatspräsidentinnen und -präsidenten, das Reglement ebenfalls zu genehmigen.

Diskussion

-

Abstimmung

Die Bezirkssynode stimmt dem Antrag „Genehmigung Reglement der Kirchlichen Gantrisch-Kommission (KGK)“ mit 62 Ja-Stimmen zu.

Johannes Josi erwähnt die vorgeschlagenen Mitglieder (Beilage zum heutigen Protokoll).

Diskussion

Es erfolgen keine weiteren Fragen oder Bemerkungen.

Abstimmung

Die Bezirkssynode stimmt dem Antrag „Wahl der Kommissionsmitglieder der KGK“ mit 60 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Sprecher: Bruno Sigrüst

Info zu den Ergänzungswahlen Synode:

Im Rahmen einer Vorinformation von refbejus sind uns folgende Termine mitgeteilt worden:

- Die anspruchsberechtigten Kirchgemeinden melden bis zum 14. August 2015 wahlfähige Personen an den Vorstand des Bezirks mit.
- Gemäss den Bestimmungen des Bezirks nimmt entweder die Bezirkssynode oder der Bezirksvorstand die Ergänzungswahlen bis zum 21. September vor. Werden nicht mehr Vorschläge eingereicht als Personen zu wählen sind, kann das zuständige Wahlorgan des Bezirks die Vorgeschlagenen als still gewählt erklären. In Artikel 11, Absatz h) ist geregelt, dass der Bezirksvorstand im Ergänzungswahlverfahren (Kirchensynode) bei Vakanzen die Nachfolgerin oder den Nachfolger gemäss den gesamtkirchlichen Bestimmungen, sofern nicht mehr Kandidaturen gültig angemeldet sind als Sitze zu besetzen sind, wählen kann.
- Für Sie als Kirchgemeinden heisst das konkret, dass wir bei Vakanzen bis zum 14. August 2015 eine Ersatzkandidatin oder einen Ersatzkandidaten erwarten.
- Publikationen sind keine mehr vorgesehen wie bei den Neuwahlen.
- Bis 12. Oktober 2015 muss der Bezirk die Ergänzungswahlen an refbejus melden.
- Erst Mitte Juni erwarten wir die definitive Regelung.
- Hingegen sind wir froh, wenn Sie raschmöglichst Vakanzen an unser Sekretariat melden und gleichzeitig Nachfolgekandidaten suchen.
- Im Falle einer nicht stillen Wahl müssten wir eine ad Bezirkssynode einberufen.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Internetauftritt

Bruno Sigrüst erklärt die Statistik.

Seit November 2014 haben rund 1'200 Gäste die Webseite besucht.

Meistbesuchte Seiten:

Unser Bezirk: 1'550 Aufrufe

Anlässe im Bezirk: 570 Aufrufe

News aus dem Bezirk: 400 Aufrufe

Kommissionen: 320 Aufrufe
News Kirchgemeinden: 300 Aufrufe

Seit November 2014 wurden rund 40 Veranstaltungen auf der Webseite publiziert.

Gerne werden weiterhin besondere Anlässe aufgeschaltet. Hinweise oder Verbesserungsvorschläge werden sehr gerne entgegen genommen.

OeME

Anita Zocchi erzählt über das erste OeME-Treffen, welches am 19.5. in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Köniz stattgefunden hat. Die Teilnehmerzahl war erfreulich.

3 Haupterwartungen wurden aufgenommen:

- Umgang mit Flüchtlingen: Spannender Bericht der KG Riggisberg, Informationen für Interessierte auf www.riggi-asyl.ch. ersichtlich
- Vergabungen: Plattform wird geschaffen, auf welcher die überprüften Begünstigten aufgeschaltet werden.
- Weitere OeME-Treffen: Fachstelle refbejuso hat anboten, dass sie ein nächstes Treffen organisieren und finanzieren. Bezirk wird sich mit refbejuso absprechen, damit keine Doppelspurigkeiten laufen.

Sitzungstermine werden in Zukunft möglichst koordiniert, damit keine Terminkollisionen entstehen.

Neues Handbuch OeME und Migration wurde veröffentlicht und wird den Interessierten abgegeben.

Hp KUW

Monika Gysler stellt den Hp KUW vor. Ziel des Bezirkes ist, dass wo nötig und möglich Hp KUW angeboten wird. Infoschreiben wurde Mitte April an Kirchgemeinden verschickt. Diese werden gebeten zu melden, ob sie Kinder/Jugendliche haben, welche Unterstützung benötigen oder ob keine solche Jugendlichen in der Kirchgemeinde wohnhaft sind. refbejuso erstattet Kosten bis zu CHF 1'000.00 pro Schüler.

Verein Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie

Beat Hostettler stellt die Beratungsstelle vor. Leider musste der Verein ein Defizit verzeichnen. Verschiedene Sparmassnahmen sind bereits umgesetzt worden. Zudem sind gegenwärtig weitere Massnahmen wie z.B. Erweiterung Mitgliederkreis etc. in Prüfung.

Bittet die Kirchgemeinden, die Beratungsstelle jährlich mit einer Kollekte zu unterstützen. Wendet sich ebenfalls an die Synodalen mit der Bitte, den Synodalrat darauf aufmerksam zu machen, z.B. gesamtbernische Kollekte für Beratungsstelle einzuberufen.

Bruno Sigrist liest Stellungnahme Vorstand zum Verhältnis Kirche/Staat vor:

Verhältnis Kirche-Staat / Wie weiter?

Seit März dieses Jahres, als der Regierungsrat seine Schlussfolgerungen zur Entwicklung des Verhältnisses Kirche/Staat bekanntgegeben hat, sind schon viele Stellungnahmen von den verschiedensten Organisationen erarbeitet und verbreitet worden.

Zwischen totaler Ablehnung bis zum grossen Verständnis für Veränderungen, waren die verschiedensten Meinungen den Stellungnahmen zu entnehmen. Dem Pressecommuniqué von refbejus über die Synode vom 26./27. Mai 2015 ist sogar zu entnehmen, dass die Synode der Uebertragung der Dienstverhältnisse der Pfarrerinnen und Pfarrer vom Kanton Bern an die Kirchen zustimmt, sofern ein verlässliches Finanzierungssystem garantiert wird! In der ganzen Diskussion ist eigentlich ziemlich unschön, dass die Ideen des Regierungsrates sehr offen formuliert sind und in ihrer Wirkung überhaupt noch nicht einschätzbar sind. Vorzeitige Zugeständnisse oder sogar schon jetzt unterschiedliche Standpunkte/Meinungen innerhalb der Kirchenorgane publik zu machen, scheint uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sehr zielführend, ja könnte von allfälligen überzeugten Befürwortern einer gänzlichen Trennung von Kirche und Staat missbräuchlich interpretiert werden, dass innerhalb der Kirchen keine Einigkeit bestehe und daher die Politik entscheiden müsse. Auch schon jetzt Missstimmung wegen künftigen Zuständigkeiten (wer stellt Pfarrpersonen an) aufkommen zu lassen, müssen wir unbedingt vermeiden.

Diejenigen unter Ihnen, welche die Position des Kirchgemeindevverbandes gelesen haben, stellen unschwer fest, dass dieser Verband sich für uns als Kirchgemeinden engagiert einsetzen wird, damit insbesondere das kirchliche Leben vor Ort gestärkt und keinesfalls geschwächt wird. Wenn Sie einverstanden sind, werden wir dem Vorstand des Kirchgemeindevverbandes mitteilen, dass wir ihn in diesem Thema ausdrücklich unterstützen werden, aber auch um einen offenen Dialog mit den Kirchgemeinden bitten.

Diskussion

Diverse Meinungen werden kundgetan und Inputs folgen. Insbesondere weisen die anwesenden Synodale darauf hin, dass in den Fraktionen schon vorgängig zur Synode eingehend diskutiert worden ist. Der Vorstand möchte ein Schreiben, resp. die präsentierte Stellungnahme an den Kirchgemeindevverband schicken in der Erwartung, dass die Interessen der Kirchgemeinden bestmöglich vertreten und diese bei der Meinungsbildung auch miteinbezogen werden.

In einer Konsultativabstimmung unterstützen die anwesenden Kirchgemeindevvertreter das Vorgehen des Vorstandes (57 Ja- zu 5 Nein-Stimmen).

Aeusserungen aus der Versammlung

Keine Wortmeldung

Nächste Bezirkssynode

Die nächste Bezirkssynode findet am Dienstag, 7. Juni 2016 in Schwarzenburg statt.

Diskussion

Es erfolgen keine weiteren Fragen oder Bemerkungen.

Der Präsident dankt allen für ihr zahlreiches Erscheinen, dem Vorstand und der Protokollführerin für die Arbeit und der Kirchgemeinde Grosshöchstetten für den freundlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Es folgt ein reichhaltiger Apéro, spendiert von der Kirchgemeinde Grosshöchstetten.

KIRCHLICHER BEZIRK BERN-MITTELLAND SÜD
Der Präsident

Die Protokollführerin

Sig. Bruno Sigrist

Sig. Nicole Lüthi

Protokoll geht an

- Kirchgemeinderatspräsidentinnen und -präsidenten
- Synodale
- Vorstandsmitglieder
- Präsident KGK
- Refbejuso, Stefan Ramseier, Ralph Marthaler

Beilagen erwähnt